



Gottesdienste finden an jedem **Sonntag um 10 Uhr** in unserer Kirche St. Nikolai in der Sackmannstraße statt. **Fahrdienst zum Gottesdienst** können Sie in Anspruch nehmen. Bitte wenden Sie sich während der Öffnungszeiten an unser Gemeindebüro. Wir holen Sie gerne ab. **Abendmahl** feiern wir mit Traubensaft.

JULI	06.07.	7. So. nach Trinitatis mit Abendmahl <i>Kollekte: Förderung künftiger Religionslehrer</i>	P. SCHWEINGEL
	08.07. 8.30 Uhr	Morgenandacht in der Kirche	
	13.07.	8. So. nach Trinitatis Verabschiedung P. Wild Kirchenchor und Flötenkreis <i>Kollekte: Ökumene und Auslandsarbeit der EKD</i>	P. WILD
	20.07.	9. So. nach Trinitatis mit Taufen <i>Kollekte: eigene Gemeinde</i>	P. KAMPERMANN
	27.07.	10. So. nach Trinitatis Lindener Berg Pn. PANHORST-ABESSER <i>Kollekte: Förderung d. Verständnisses zw. Juden und Christen</i> ♫ 17 Uhr Konzert in St. Nikolai	
AUGUST	03.08.	11. So. nach Trinitatis mit Abendmahl <i>Kollekte: Diakonie als Rettungsanker</i>	P. KAMPERMANN
	05.08. 8.30 Uhr	Morgenandacht in der Kirche	
	10.08.	12. So. nach Trinitatis St. Martinskirche <i>Kollekte: Diakonisches Werk der EKD</i>	Vik. RADEMACHER
	17.08. 17.30	13. So. nach Trinitatis Erlöserkirche Gospelgottesdienst <i>Kollekte: Eigene Gemeinde</i>	P. DIERKS
	24.08.	14. So. nach Trinitatis mit Taufen Kirchenchor <i>Kollekte: Ökumenische Zwecke der VELKD</i>	P. SCHWEINGEL
SEPTEMBER	31.08.	15. So. nach Trinitatis Posaunenchor <i>Kollekte: Eigene Gemeinde</i> ♫ 17 Uhr Konzert in St. Nikolai	P. KAMPERMANN
	02.09. 8.30 Uhr	Morgenandacht in der Kirche	
	07.09.	16. So. nach Trinitatis mit Abendmahl Tuba <i>Kollekte: Gewaltprävention fördern</i>	P. SCHWEINGEL
	14.09	17. So. nach Trinitatis Flötenkreis <i>Kollekte: Bildungsaufgaben der Landeskirche</i>	P. KAMPERMANN

☑ Die Ausstellung zur Stadtteilgeschichte ist an jedem 2. Sonntag i. Mon. von 11.30 - 12.30 Uhr, sowie an jedem 3. Sonntag i. Mon. von 14 - 16 Uhr geöffnet.

Spenden an St. Nikolai für die Sackmann-Postille

Konto-Nr. 735582, Sparkasse Hannover, BLZ 250 501 80, Stichwort „Postille“
(Im Jahr 2007 betragen die Kosten für die Herstellung der Postille 2.800 €. Davon konnten 1964 € aus Ihren Spenden gedeckt werden. Danke und Bitte!!)

Sackmann-Postille Nr. 4

Ev.-luth. Kirchengemeinde
St. Nikolai, Hannover-Limmer
Sackmannstraße

Juli / August /
Sept. 2008



Nächste Haltestelle ...

Beim Durchblättern einer Zeitung fiel mir diese Meldung auf:
HAMBURG. *In einen Stadtbuss steigt eine junge Frau mit zwei Kindern. Eines sitzt in einer Karre, das andere hält sie an der Hand. Sie bringt die Karre in dem dafür vorgesehenen Raum sicher zum Stehen und beugt sich über das Kind in der Karre, um dessen Mütze zurechtzurücken. Inzwischen setzt sich der Bus in Bewegung. Durch die Lautsprecher tönt die Ansage: „Nächste Haltestelle Kellinghusenstraße!“. Da zieht das zweite Kind an der Jacke der Mutter und fragt: „Mama, ist Gott immer so laut?“.*

Als ich diese Notiz las, musste ich natürlich lachen. Im nächsten Moment musste ich allerdings über dieses Kind staunen. Offensichtlich war es ihm überhaupt kein Problem, im Bus Gottes Stimme zu hören. Laut und deutlich. Gott sagt die Richtung an. Nächste Haltestelle Kellinghusenstraße. So laut sogar, dass das Kind es lieber etwas leiser hätte. „Wenn ihr nicht werdet wie die Kinder ...“, ermahnt Jesus uns Erwachsene. Da ist etwas dran. Ich höre Gottes Stimme nicht so laut und deutlich, wie ich das gerne hätte. Insbesondere in der sprichwörtlichen Hektik des Alltags sind andere Stimmen näher an meinem Ohr. Und die Zeit! Wann hätte ich denn auch mal Zeit, zur Ruhe zu kommen und genau hinzuhören?

In diesen Wochen ist es ruhiger als sonst. Es ist Urlaubszeit. Viele sind weggefahren. Siesta in der Mittagshitze des Jahres. Die Schulen haben für ein paar Wochen ihren Betrieb eingestellt. In unserer Gemeinde pausieren manche regelmäßigen Veranstaltungen. Schon wegen der Temperaturen läuft alles etwas langsamer.

Ich wünsche Ihnen, dass Sie diese Langsamkeit mitmachen können. Dass Sie neue Kraft schöpfen können für das, was nach diesem Sommer ansteht, z.B. in den Schulen, im Beruf. Ich wünsche Ihnen, dass sie Muße finden, um genau hinzuhören auf die leisen Stimmen in Ihnen selbst und um Sie herum. Was Sie da wohl alles zu hören bekommen?

Sollten Sie in diesen Wochen in Limmer bleiben, sind Sie herzlich eingeladen, in dieser Sommerszeit die besonderen Gottesdienste in Limmer und Linden wahrzunehmen. Ruhen Sie sich auf einem Weg an der Kirche vorbei auf den Bänken aus. Oder tauchen Sie in die Kühle und Stille unserer Kirche ein. Ja, nutzen Sie St. Nikolai als Haltestelle. Hier können Sie zur Ruhe kommen, Herz und Ohren weit öffnen.

„Mama, ist Gott immer so laut?“ Was die Mutter im Bus geantwortet hat, stand nicht mehr in der Zeitung. Aber ich glaube fast, sie hätte nicht gelacht und gesagt: „Ach du Dummerchen. Das war doch der Busfahrer!“. Eher traue ich ihr zu, dass sie sagt: „Nein, leider nicht. Meistens ist er eher leise. Aber heute ist ein Glückstag, weil er uns den Weg sagt.“

John Kampesworum

Kinder entdecken ihren Lebensraum



Im Vorfeld des Gemeindefestes, 200 Jahre nach dem großen Brand von Limmer, machte sich eine Gruppe von engagierten Eltern und das MitarbeiterInnen-Team der Kindertagesstätte mit wachsender Begeisterung daran, für die Kinder heute die Vergangenheit lebendig werden zu lassen. In einer Ideenwerkstatt trägt man Einfälle zusammen. In Kooperation mit Firmen und Einzelpersonen im Stadtteil entsteht ein sechswöchiges Programm mit interessanten Wochenthemen. Dann öffnet sich am 18. April Kindern und Erwachsenen der Blick in die Vergangenheit.

Wer die Eingangshalle betritt, steht in einer anderen Welt: Da ist eine Werkbank, ein Kaufmannsladen mit einer alten Waage, auf der die Kartoffeln oder Äpfel wie früher mit Gewichten gewogen werden. Da gibt es Kaffee und Gewürze, eine Saftpresse, mit Hilfe derer die Kinder sich selbst köstlichen Apfelsaft pressen können. Da ist ein Wäschetrog, ein Waschbrett, eine Kalt-Mangel, gewebte Leinwandstoffe, gezupfte Wolle, alte Eimer, Holzpantinen. Alt und Jung können nach erleben: So haben die Menschen damals gearbeitet, sich ernährt, haben Getreide gesät, geerntet, Korn gemahlen, Brot gebacken – nicht im Gasherd oder Elektroofen, sondern im Lehmofen, der mit den Kindern gebaut wird auf dem Gelände der Kindertagesstätte; durch ein Dach geschützt, wird er noch lange genutzt werden können.

Dass man Geschirr auch selbst herstellen kann, entdecken die Kinder, staunen, wie eine Töpferin aus einem Klumpen Lehm auf einer Drehscheibe wie von Zauberhand eine Schale „wachsen“ lässt – und töpfern dann selbst, brennen ihre Schalen und haben Freude daran. Im Hammermuseum staunen sie über die Unzahl von riesigen bis winzigen Hämmern und versuchen, Nägel in einen Balken zu versenken, schmieden selbst Nägel.

Mit Herrn Staade, einem Kita-Vater der blauen Gruppe, bauen die Kinder begeistert Holzspielzeug und kleine Kästen, die aussehen wie Bücher, in denen man Herrlichkeiten verstecken kann.

Bei Stichweh staunen die Kinder, wie heutzutage in großen Trommeln Wäsche gewaschen wird, ja sogar ganze Teppiche. Wieviel mühsamer war das Waschen mit Seife und Waschbrett, was die Kinder im Kindergarten probiert haben. Besonders schön waren die Bootsfahrt und nicht zuletzt auch die Entdeckungen der Grabsteine auf dem Kirchhof und vieler Dinge in der Kirche selbst.

Unserem Kirchenvorstand und mir ist es ein Anliegen, ganz herzlich zu danken für dieses große Engagement der Elterngruppe, der Firmen und Einzelpersonen im Stadtteil und des Teams der Kindertagesstätte. Alle haben den Kindern geholfen, wach zu werden für Geschichte und Gegenwart unseres Limmerschen Lebensraumes.

ULRICH SCHWEINGEL



„Hollywood“ – made in Limmer



Unser diesjähriges Gemeindefest bildete die Kulisse für die Freilichtaufführung einer dramatischen Inszenierung des großen Brandes von Limmer.

Dieses auf historischen Tatsachen beruhende Ereignis sorgte auf den Tag genau, am 15. Juni, vor 200 Jahren für große Aufregung in Limmer. Nur 8 Häuser verschonte dieser Brand damals. Alle anderen Gebäude brannten nieder. Welch eine Katastrophe wiederfuhr da unseren Limmerschen Gemeindevorfahren! Doch im Zusammenhalt fanden sie Kraft und bauten ihr Dorf mit vereinter Anstrengung wieder auf. Gott sei Dank, denn sonst hätten wir 200 Jahre später nicht gemeinsam rund um unsere Kirche unser Gemeindefest in Limmer feiern können! Ein Festgottesdienst läutete das bunte Programm des Festtages ein. Zentral stand dabei die Frage im Mittelpunkt: Wie kann Frieden geschehen? Die Antwort darauf klingt erst einmal einfach und ist manchmal doch so schwer umzusetzen: Jeder selbst lebt friedlich und sorgt für ein friedliches Miteinander.

Dass dieses wirklich funktionieren kann, war an diesem Gemeindefestsonntag zu spüren. Die vielen Besucherinnen, Besucher, Helferinnen und Helfer verlebten gemeinsam viele harmonische Stunden. Bunte Aktivitäten regten Groß und Klein zum Mitmachen an, wie alte Spiele für Jung und Alt, Tischtennisturnier Kulinarische Leckerbissen von Erbsensuppe über Milchreis bis hin zu türkischen Spezialitäten oder der super schmackhaften Bratwurst verwöhnten den Gaumen. Informationen boten Anregungen zur Diskussion am Stand der Stadtteilplanung oder bei der Schleuseninitiative oder beim Kulturtreff Kastanienhof.

Viel fröhliches und ausgelassenes Kinderlachen war zu hören. Die Erwachsenen hatten Spaß beim Klönen und Feilschen um so manche Rarität am Flohmarktstand, dessen Erlös der gemeindlichen Jungen- und Mädchenarbeit zu Gute kommt.

„Ich fühle mich angenehm wohl hier, ein wirklich tolles Fest“, resümierte ein Besucher.

Der große Brand von Limmer war bei all der Vielfaltigkeit das zentrale Thema des Tages. So informierte die „Stadtteilhistorische Ausstellung“ auf der Empore unserer Kirche



hierzu. Ferner konnte man sich durch Herrn Staade bei einer Führung durch das faszinierende Geschichtsprojekt der Kindertagesstätte St. Nikolai in ein Leben in früheren Zeiten zurückversetzen lassen.

Doch dann war es so weit, und die Laienschauspieler zwischen 18 und 70 Jahren machten sich bereit. Die Luft flimmerte und eine Spannung à la Hollywood war zu spüren. Unter Regie von Christiane Gučia (Kita St. Nikolai) vermittelten die Spielenden dem begeistertsten Publikum, wie es so vor 200 Jahren in Limmer unter französischer Besetzung war. Wie die Bauern gemeinsam in ihrer Kneipe nach getaner Arbeit feierten und welche fröhlichen Lieder sie gemeinsam anstimmten. Ein friedliches und ruhiges Dorfleben, das jedoch durch den plötzlichen (damals in den Morgenstunden) ausbrechenden Brand sein jähes Ende fand.

„Es brennt, es brennt!“, hörte man die Menschen rufen. Eimer wurden gezückt, und der Lehrer in Nachtwand und Nachtmütze eilte zum Glockenturm, um Alarm zu schlagen. Alle packten an, jeder tat seinen Teil dazu, Limmer zu retten. Doch vergebens, denn vieles verbrannte. Nicht einmal die Schule wurde verschont. Was sollte aus den Kindern werden? Unsere Limmeraner waren geschockt und deprimiert, ja fast mutlos. Wo sollten sie jetzt hin? Was sollte aus ihnen werden? Sie waren verzweifelt. Doch der Lehrer pflanzte Zuversicht in die Herzen seiner Gemeinde, indem er auf die Kraft des Glaubens und des Zusammenhaltens hinwies. Die Kirche wurde zum Zufluchtsort und der Glaube Halt für die schwere Zeit

des Wiederaufbaus. Eine klare Botschaft des friedvollen Zusammenwirkens, das Berge versetzen kann und Limmer wieder erstehen ließ.

Für unseren heutigen Alltag heißt das, wir sollten aufeinander zugehen, miteinander sprechen und untereinander harmonisch wirken. Dann bleibt unser Gemeindeleben lebendig und liebenswert. Eine bessere Kraft, Unvorhersehbares dann gemeinsam zu bewältigen, gibt es nicht. Und diesen Kraftbrunnen gilt es wertzuschätzen, unter anderem durch gemeinsames Feiern, wie bei unserem Gemeindefest.

Nach so viel Dramatik und dem Beobachten des fleißigen Einsatzes der freiwilligen Feuerwehr Limmer, die dankenswerterweise das schauspielerische Treiben sicherheitstechnisch begleitete, war es unumgänglich sich dem wieder mal fantastischen Kuchenbuffet hinzugeben. So wurde der Kaffeedurst einerseits gelöscht, andererseits die wundervollen süßen Köstlichkeiten bis auf den letzten Krümel verspeist.



Mit dem Abendläuten um 18 Uhr und einer anschließenden Taizé-Andacht fand der schöne Sonntag rund um die Kirche seinen Ausklang. Gut gefüllte Kirchenbänke machten ein mehrstimmiges Taizé-Singen möglich und verstärkten die wohlthuende meditative Kraft dieses gemeinsamen stimmlichen Musizierens.

Ein rundum gelungenes Fest! Hierüber waren sich alle einig, Besucher, wie auch die müden, aber zufriedenen Helfer.

HEIKE BICKMANN

Kinder – nur eine „nette Begleiterscheinung“?

„Sind Kinder eine nette Begleiterscheinung oder stehen sie im Zentrum?“...



..., so fragte Landesbischöfin Margot Käßmann in einem Vortrag vor dem Stadtkirchentag am 7. Mai 2008. „Es geht um den Abbau sozialer Grenzen und um Sensibilität für die Situation von Armut. Die Vorgabe des Evangeliums ist auch für unsere kirchliche Haltung gegenüber

Kindern von großer Bedeutung.“

Am 4. Juni dieses Jahres legte die Stadt Hannover ihren 4. Sozialbericht vor. Danach leben in der Stadt Hannover ca. 98.500 Menschen in relativer Armut. Jedes vierte Kind lebt in einer Familie, die auf staatliche Unterstützung angewiesen ist. Etwa 18.000 Kinder und Jugendliche sind betroffen.

Das Diakonische Werk erreicht mit seinen Angeboten jedes Jahr etwa 6.000 Kinder

und Jugendliche in der Stadt. In den Regelangeboten und Projekten leisten die Mitarbeitenden täglich einen Beitrag, um die Auswirkungen von Armut für die Menschen etwas zu erleichtern.

Manche Not wird bereits im Vorfeld durch präventive Hilfen gelindert. Unsere Kirchengemeinde beteiligt sich durch die Trägerschaft des Jugendheimes und durch den Jugendclub.

Am 7. September um 10.00 Uhr wird nicht nur in der Marktkirche in Hannover sondern auch bei uns in Limmer zu diesem Thema ein Gottesdienst gehalten werden.



Sie finden auf den Internetseiten der Diakonie Informationen zum Thema sowie Einladungen zu Veranstaltungen. Die Adresse: www.diaakonisches-werk-hannover.de

Diakonisches Werk Stadtverband Hannover
Burgstraße 10, 30159 Hannover,
Tel. 0511-3687-0
Spenden: Stichwort Kinderarmut,
Ev. Kreditgenossenschaft BLZ 25060701,
Nr. 200601233

Kaffeetafel, Hufnägel schmieden, Cocktails. Musik gibt es von Limmerschen Chören sowie drei weiteren Bands, die von ca. 18 bis 22 Uhr auf einer großen Bühne spielen werden. Der Gewinn aller Stände wird u.a. dem Freundeskreis des Kindergartens St. Nikolai gespendet. Wer noch selbst etwas beisteuern möchte, tolle und einfache Ideen für einen spektakulären Gewinn hat, soll das gerne tun! Kontakt und Infos gerne über

**Wolfgang
Jarnot,
Telefon 0171
724 16 82**

**Limmer
zum Leben**

Stadtteilstfest Limmer live!

Am Samstag, dem 30. August, von 15 Uhr bis 22 Uhr wird die Runde der Gewerbetreibenden ein Stadtteilstfest auf dem Platz der alten Wendeschleife, nahe der Haltestelle Limmer Schleuse, veranstalten. Zwischen dem Lindenkrug an der Brunnenstraße und der Tegtmeyerstraße sollen stattfinden: Kinderspiele, Feuerwehrdarbietungen, Drehorgelmusik, Schachspiel, Modenschau, Motorradstuntshow, Ponyreiten, Kinderflohmarkt,



MUSIK IN ST. NIKOLAI LIMMER 2008

27.7.

Musik auf Schwarz und Weiß

Werke von Chopin und Beethoven
EKATERINA POPOVA, *Klavier*



31.8.

Bagatellen und Miniaturen

MICHAEL SEUBERT,
10-saitige klassische Gitarre und Oktavgitarre



28.9.

Trio für Klavier, Violine und Horn

Johannes Brahms, op. 40, u. a. Werke
ANDREA KRÜGER, *Klavier*
ANNIKA OEPEN, *Violine*
IRIS KRÜGER, *Horn*



Iris Krüger

26.10.

Brassacaglia on Holiday

Musikalische Souvenirs
BRASSACAGLIA QUINTETT
Andreas Lange und Tobias Aumann, *Trompete*
Ulrich Dreier, *Horn*, Carsten Krüger, *Posaune*
Dominik Avenwedde, *Tuba*



Wasser-Kraft

Wer schon mal darauf zu achten hatte, dass die Zisterne immer gefüllt ist, der weiß, dass Wasser keine Selbstverständlichkeit ist.

Sechs Jahre lebte unsere Familie ohne städtische Wasserleitung am Stadtrand von Palma de Mallorca. Wenn die Zisterne leer war, musste der Wasserwagen bestellt werden. Wasser kann – wie in Palma – lebensspendend sein. Es ist schön anzuschauen, wenn man auf das Meer hinausschaut, zumindest in Palma de Mallorca.

Jeden Sonntag wird eine andere Geschichte in folgenden regional gefeierten Gottesdiensten bedacht werden:

13. Juli: Die Reihe beginnt um 10.00 Uhr in St. Nikolai, um die gleiche Zeit in St. Martin und um 17.00 Uhr in Bethlehem. In diesen Gottesdiensten wird über die Sturmstillung nachgedacht werden.

20. Juli: In den Gottesdiensten in St. Nikolai (10 Uhr), Uhlhorn (10 Uhr) und Erlöser (10 Uhr) wird der sinkende Petrus Thema sein.

In diesen Tagen sehen wir aber auch die zerstörerische Kraft des Wassers in Fernsehbildern. Unser Klima verändert sich und damit auch die Gefahr, dass Wasser immer lebensbedrohlicher wird.

Es geht an vielen Stellen der Welt – am Jordan zum Beispiel – auch nicht ohne Streit um das Wasser. Wasser wird eines Tages ein wichtigeres Thema für diese Welt sein als zurzeit noch die Auseinandersetzungen um das Öl.

Wasser gehört mit Feuer, Erde, Luft zu den grundlegenden Elementen und war auch schon für die Menschen, von denen die Bibel berichtet, ein wichtiges Thema. Dem wollen in diesem Sommer in unserer kirchlichen Region die Prediger und Predigerinnen in den Gottesdiensten nachspüren. W. WILD

27. Juli: Die Reihe wird fortgesetzt am Brunnen auf dem Lindener Bergfriedhof (10 Uhr) zum Thema „Der Teich von Bethesda“.

3. August wird in St. Nikolai (10 Uhr), Uhlhorn (10 Uhr) und St. Martin (10 Uhr) über die Arche Noah gepredigt werden.

10. August: Der Schiffbruch des Paulus wird am in St. Martin (10 Uhr) und Bethlehem (10 Uhr) im Mittelpunkt stehen.

17. August: Gospelgottesdienst „Wade in the Water“ in der Erlöserkirche.

Keltische Nacht in Limmer

Im Rahmen der „Langen Nacht der Kirchen“ am Freitag, dem 5. September, steht in St. Nikolai ein abwechslungsreicher Abend zwischen Ruhe und Anregung auf dem Programm mit Musik von Andy Lang und Olaf Platte und gelesenen Texten.



18.00 Uhr Andacht
18.30 Uhr Orgelmusik Olaf Platte
19.00 Uhr Lesung „Pilgern in Irland“
20.00 Uhr Celtic night mit Andy Lang
21.00 Uhr Pause
21.30 Uhr Orgelmusik
22.00 Uhr Pilgern in Irland
22.30 Uhr Celtic night mit Andy Lang
23.30 Uhr Pause
24.00 Uhr Ausklang mit Andy und Olaf

Begrüßung der neuen Vorkonfirmanden



Nach den Sommerferien beginnt für einige junge Menschen in Limmer etwas Neues: Der Konfirmandenunterricht.

Am 14. September wollen wir die neue Konfirmandengruppe im Gottesdienst begrüßen. Dazu sind besonders deren Familien eingeladen, ihre Kinder zu begleiten. Auch Sie als Gemeinde sind eingeladen zu gucken, wer da in Limmer heranwächst. Nur dann können Sie bei der Konfirmation im Frühjahr 2010 staunen, wie groß die Konfirmandinnen und Konfirmanden geworden sind.

JAKOB KAMPERMANN

Kinderkirche

Die nächsten Termine sind am 30. August und am 27. September jeweils von 9.30 bis 12.00 Uhr.



Herzliche Einladung an alle Schulanfänger mit ihren Eltern, Freunden und Verwandten zum

SCHULANFÄNGER-GOTTESDIENST

am Samstag, 23. August 2008, um 10 Uhr in der St. Nikolai-Kirche Limmer

Im Anschluss gehen wir gemeinsam in einem langen Zug zur Begrüßungsfeier in die Grundschule Kastanienhof.



am 12. Oktober
um 10.00 Uhr

Im Mittelpunkt des Gottesdienstes steht die Geschichte der „naiven und schlauen Jungfrauen“ (Matthäus 25)

Das Vorbereitungsteam unter Leitung von Iris Holtmann hat sich Gedanken gemacht und lädt ein zu diesem Gottesdienst – natürlich auch alle Männer! IRIS HOLTSMANN



Durch den Gottesdienst führen Mitarbeiterinnen aus Kindergarten und Schule unter der Leitung von Diakonin Iris Holtmann.

Für Ihren Terminkalender

KINDER & JUGEND	Spielkreis „Windelrocker“ (0 bis 3 Jahre) Info: Diakonin Iris Holtmann	montags mittwochs	9.45-12 Uhr 9.45-12 Uhr
	Kinderkirche Info: Diakonin Iris Holtmann	Samstag, 30.8.; 27.9.	9.30-12 Uhr
	Jugendtreff CCC-Limmer Info: Dipl. Soz.-Päd. Martina Kirchner		
	Offenes Angebot	montags bis donnerstags	16-20 Uhr
	Jugendmitarbeiterkreis Bewegungsangeb. f. Mädchen (siehe Aushang vor dem JT CCC-Limmer)	montags freitags	ab 18 Uhr 17-19 Uhr
SENIOREN	Seniorenkreis Info: Hiltrud Grote	Donnerstag, 21.8.; 4.+18.9.; 2.+16.10.	15-17 Uhr
	Treffen am Donnerstag Info: Renate Wittmeyer	☎ 2 10 55 45 17.+31.7.; 14.+28.8.; 11.+25.9. ☎ 2 10 35 56	Pfarrhaus 14.30 Uhr
KREISE & GRUPPEN	Frauenkreis Info: Edda Görsch	Dienstag, 2.+16.9.	19.00 Uhr
	Skatrunde Info: Herbert Härter	☎ 590 29 990 mittwochs	15-17 Uhr
	AG Stadtteilentwicklung Info: Cornelia Schweingel	☎ 2 13 57 72 Dienstag, 26.8.; 9.+23.9.	19.30 Uhr
	Bastelkreis	☎ 2 10 05 96 mittwochs 14-täg.	Hurlebuschweg 13 18.30 Uhr
	Besuchskreis „Nikonetz“ „Gott und die Welt“ Kirchenvorstandssitzung	22.7.; 19.8.; 23.9. 18.8.; 22.9. 23.7.; 22.8.; 24.9.	Pfarrhaus 17.30 Uhr Pfarrhaus 19.45 Uhr Pfarrhaus 19.00 Uhr
MUSIK	Chor Info: Cornelia Schweingel	donnerstags	20.00 Uhr
	Kammerchor Ars Musica Info: Cornelia Schweingel	Wochenenden 29.-31.8.; 26.-28.9.	
	Posaunenchor Info: Carsten Krüger	montags	in Martin-Luther, Ahlem 20 Uhr
	Ehrenamtl. Rechtsberatung durch Rechtsanwalt Frank Ressel	Dienstag, 5.8.; 2.9.	Sackmannstr. 27 18-19 Uhr 1. Etage hinten rechts
	Ausstellung zur Stadtteilgeschichte	Sonntag, 13.7.; 10.8.; 14.9. Sonntag, 20.7.; 17.8.; 21.9.	Kirche 11.30-12.30 Uhr Kirche 14-16 Uhr

Alle Termine finden, soweit nicht anders angegeben, im Gemeindehaus statt.

IMPRESSUM → in Farbe auch im Internet unter: www.hallolimmer.de

Erscheinen: alle zwei Monate / Auflage: 4.000

Herausgeber: Kirchenvorstand St. Nikolai, Hannover-Limmer

KV-Mitglieder: Marlis Behnsen, Heike Bickmann, Horst Dralle, Adelheid Ferber-Geiges, Jörg Körper, Jens Kroner, Sigrun Seibt, Jutta Steinmetz. Pastoren: Jakob Kampermann und Ulrich Schweingel

Redaktion: J. Kampermann, B. Kraus, U. Schweingel, S. Seibt, W. Wild. E-mail: ulrich@schweingel.net

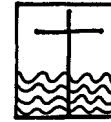
Druck: akzent-druck, Salzmannstraße 5, 30451 Hannover (gedruckt auf Recyclingpapier aus Druckereiabfällen)

Gemeindekonto: Sparkasse Hannover (BLZ 250 501 80) Nr. 735582

nächster Redaktionsschluss: 26. August 2008 / nächster Einlegetermin: 10. September 2008



Aus unserer Gemeinde



Getauft wurden:

Elina Kristina Wild, Bremen
Hannah Emilia Spyropoulos, Berlin
Ethan Justin Brink, Am Lindener Hafen 51
Edward Makarov, Brunnenstraße 23
Juri Wellmann, Wunstorfer Straße 88
Ansgar Röttger, Tegtmeyerallee 17
Louis Schönitz, Harenberger Straße 26,
am Tag der Geburt getauft und verstorben
Jonna Lotte Piderit, Plantagenstraße 18
Luca Bennet Busse, Geveker Kamp 61
Henriette Malin Reuke, Darmstadt



Monatsspruch Juli



Kirchlich getraut wurden:

Marcel und Bianca Bohlinger, geb. Kockejai, Linsingenstraße 17
Axel Scheibe und Patricia Scheibe, geb. Koglin, Kapitän-von-Müller-Straße 6
Das **Fest der Silberhochzeit** feierten mit einem Gottesdienst:
Sabine Niedrum-Krumrey und Frank-Michael Niedrum, Am Soltekanpe 59



Kirchlich bestattet wurden:

Louis Schönitz, Harenberger Straße 26 (am Tag der Geburt gestorben)
Friedhard Grote, 74 J., Liepmanstraße 9

So erreichen Sie uns:

Kirchengemeinde St. Nikolai Sackmannstraße 32
30453 Hannover-Limmer

Gemeindebüro

Öffnungszeiten: Mo.+Do. 9-11 Uhr; Angelika Zielinski ☎ 2 10 42 84
Mi. 17.30-18.30 Uhr Fax 2 10 53 10

Pastor Ulrich Schweingel ☎ 2 10 05 91

Pastor Jakob Kampermann ☎ 2 15 33 17

Kirchenvorstand Vorsitzende: Marlis Behnsen ☎ 2 10 16 04
Stellvertr. Vors: P. Ulrich Schweingel

Diakonin Iris Holtmann ☎ 05137 / 9 42 38

Jugendtreff CCC-Limmer Martina Kirchner ☎ 2 10 60 24

Diakoniestation West Petra Rose ☎ 47 13 30

Kinder- und Jugendheim Jürgen Thaddey ☎ 2 10 43 86

Tagesgruppe des Kinder- und Jugendheimes ☎ 2 11 05 24

Kindertagesstätte Gabriela Poschke ☎ 2 10 45 55

Küster Wilfried Brinkmann ☎ 21 17 48

Organist Olaf Platte ☎ 2 60 39 99

Kirchenchor / Kammerchor Cornelia Schweingel ☎ 2 10 05 96

Posaunenchor Carsten Krüger ☎ 8 50 60 51